

Gottesdienste vom 02.10. bis 10.10.2021 - St. Antonius und Benediktus

	St. Antonius	St. Benediktus	St. Maria, Hilfe der Christen
Samstag 2. Okt.	14.00 Uhr Taufe: Henri Wolfgang Weyer 15.30 Uhr Taufe: Maximilian Charles Antoine Stefan Graf York von Wartenburg 15.45 Uhr Beichte: Kaplan Vera	18.15 Uhr Vorabendmesse , 1. JG für Josef Kiefer, JG für Erich Oberheid und Leb. und Verst. der Fam. Lettgen und Oberheid, StM für die Leb. und Verst. der Fam. Cürten	17.00 Uhr Vorabendmesse , JG für Hildegard Janz und Michael Georg <i>Die Türkollekte ist für die Vinzenzgemeinschaft bestimmt</i>
Sonntag 3. Okt. Tag der deutschen Einheit 27. Sonntag im Jahreskreis	10.00 Uhr Familienmesse 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Garten des Canisiushauses 11.30 Uhr Hochamt , 1. JG für Norbert Meunier 13.15 Uhr Hl. Messe der Indonesischen Gemeinde 15.00 Uhr Taufe: Max Alexander Hubertus Janik 18.00 Uhr Hl. Messe für Christine Büter	08.30 Uhr Hl. Messe 18.00 Uhr Vierstimmige Vesper mit dem vocalquartett cantus benedictus	11.00 Uhr Hl. Messe der Ungarischen Gemeinde (zweisprachig)
Montag 4. Okt.	18.00 Uhr Hl. Messe für den Frieden in der Welt und für die Beter, die sich mit ihren Anliegen unseren Fürbittkarten anvertraut haben, für Robert Baldauf 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung im Anliegen der geistlichen Berufungen		
Dienstag 5. Okt.	08.00 Uhr Wortgottesdienst für die 5. Klassen des Cecilien-Gymnasiums 09.15 Uhr Wortgottesdienst der kfd 11.00 Uhr Wortgottesdienst der Kita St. Antonius zu Erntedank 18.00 Uhr Hl. Messe , StM für Fam. Vitt und Bloser		09.00 Uhr Hl. Messe für Grete Ganseforth
Mittwoch 6. Okt.	08.45 Uhr Schulgottesdienst für die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, 3. Schuljahr	18.00 Uhr Hl. Messe , StM für zusammengelegte Stiftungen	
Donnerstag 7. Okt.	08.30 Uhr Schulgottesdienst für die Niederkasseler Grundschule, Klasse 4c 18.00 Uhr Hl. Messe für Dechant Karl König, für die Verstorbenen an die niemand mehr denkt		
Freitag 8. Okt.	18.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen an die niemand mehr denkt	15.45 Uhr Wortgottesdienst im CBT-Haus	16.00 Uhr Hl. Messe im Theatersaal des Haus Lörick
Samstag 9. Okt.	14.00 Uhr Taufe: Louis Josef Bernhard Schadewald 15.30 Uhr Taufe: Elias und Lea Sophie Benninghaus 15.45 Uhr Beichte: Msgr. Terboven	18.15 Uhr Vorabendmesse , 1. JG Frau Elisabeth Fuchs	17.00 Uhr Vorabendmesse , SWA für Dr. Magda Schweren
Sonntag 10. Okt. 28. Sonntag im Jahreskreis	10.00 Uhr Familienmesse 11.30 Uhr Hochamt 15.00 Uhr Taufe: Mila Kurdek 16.00 Uhr Taufe: Lennard Paul Flas 18.00 Uhr Hl. Messe , StM für die Leb. und Verst. der Familie Dane	08.30 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen an die niemand mehr denkt	

SWA Sechswochenamt, JG Jahrgedächtnis, StM Stiftungsmesse

Informationen aus unserer Pfarrei

Renate Görtz – 25 Jahre Küsterin

Seit einem Vierteljahrhundert ist Renate Görtz Küsterin im linksrheinischen Düsseldorf. Am 01.10.1996 hat sie als Küsterin in der Kirchengemeinde Christus König angefangen. Den Wandel der Kirchengemeinden im linksrheinischen Düsseldorf hat sie so hautnah erlebt und mitgetragen. Bereits im Jahr 2000 übernahm Frau Görtz auch Küsterdienste in St. Antonius, Oberkassel. Seit 2005 gehörte auch St. Anna, Niederkassel zu ihrem Aufgabenbereich. Mit dem Zusammenschluss aller linksrheinischen Kirchengemeinden im Jahr 2015 übernahm Frau Görtz auch Küsteraufgaben in Heerdt und Lörick. Zwischenzeitlich wurde aus der Christus-König-Kirche ein Kindergarten. Die Kirche St. Sakrament am Handweiser wird mittlerweile von der koptischen Gemeinde genutzt. Und an die Stelle der Kirche St. Anna in Niederkassel wird demnächst ein kleiner Gebetsraum entstehen. Im Wandel dieser 25 Jahre hat Frau Görtz sich selbst weit über das Selbstverständliche hinaus in die Kirchengemeinde eingebracht. Herzlichen Dank an dieser Stelle und herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum! Michael Berning, Pfarrverwalter

Bücherei St. Antonius

Ab So., 03.10.2021 ist die KÖB wieder zu den regulären Zeiten (So. 10.30-13.00 Uhr und Mi. 16.30-19.00 Uhr) geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht mehr erforderlich. Trotzdem weisen wir darauf hin, dass sich nur max. vier Leser*innen in der Bücherei aufhalten dürfen. Ggf. ist eine kurze Wartezeit im Foyer oder im Atrium nötig. Die Maskenpflicht bleibt weiterhin bestehen. Bitte nutzen Sie den Eingang durch das Gartentor. Wir freuen uns auf Sie. Ihr Büchereiteam St. Antonius.

Chorgemeinschaft St. Benediktus

Am Sa., 09.10.2021 werden 45 Mitglieder der Chorgemeinschaft St. Benediktus und deren Angehörige um 18.15 Uhr in der Benediktuskirche mit Pfarrer Reiner Spiegel Eucharistie feiern und im Anschluss vom geistlichen Präses Msgr. Wilhelm Terboven den Reisesegen erhalten, ehe sie am Folgetag zu einer einwöchigen Reise nach Norddeutschland aufbrechen. Unter dem Motto "Norddeutsche Hansestädte und die Backsteingotik an der Ostsee" werden sie von ihrem Standort Schwerin aus, historische Städte und Sehenswürdigkeiten mit der typischen Architektur, reizvolle Landschaften und die kulinarischen Genüsse des Nordens kennenlernen. Im Namen der Chorgemeinschaft Thomas Sarwas

Ruhe.Punkt

Am Mi., 13.10.2021, 20.00 Uhr laden wir zu Klavier- und Orgelimprovisationen in die Antoniuskirche herzlich ein. Es gilt die 3-G-Regel.

Aktualisierung der Coronamaßnahmen in unseren Gottesdiensten

Es entfällt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Stattdessen reicht das Tragen einer einfachen OP-Maske während des Gottesdienstes aus. Da die Kontaktverfolgung nicht mehr zwingend ist, müssen Sie Ihre Daten beim Besuch des Gottesdienstes nicht mehr angeben. Für die Familienmesse sonntags um 10:00 Uhr und das Hochamt um 11:30 Uhr bieten wir Ihnen weiterhin die Möglichkeit an, sich vorab einen Platz zu sichern. Buchen Sie unter www.gottesdienst.santobene.de oder reservieren Sie telefonisch **mittwochs** von 09:00-12:00 Uhr unter 0211-5779 0013. Weiterhin gilt die Abstandspflicht zwischen verschiedenen Haushalten. Unser Empfangsteam hilft Ihnen weiterhin gerne am Eingang der Kirche.



Krankensalbung

Wenn Sie für sich oder einen Ihrer Angehörigen kurzfristig die Krankensalbung wünschen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0151 5738 2888. Unter dieser Notrufnummer erreichen Sie rund um die Uhr einen Priester.

Verstorbene aus unserer Gemeinde

Ilse Häusler, 71 Jahre; - Herr, schenke ihr das ewige Leben

Pastoralbüro

Anschrift Friesenstr. 81, 40545 Düsseldorf 0211 5779 000
E-Mail pastoralbuero@santobene.de

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:

Mo, Di, Mi, Do, Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Do zusätzlich 15.00 - 18.00 Uhr

Seelsorgeteam

Kaplan Mario Vera	m.vera@santobene.de	0211 5779 0027
Diakon Martin Becker	m.becker@santobene.de	0211 5073 882
Pastoralreferentin Beatrix Reese	b.reese@santobene.de	0211 5779 00 12
Gemeindereferent Winfrid Schäfer	krankenhausseelsorge@santobene.de	0171 5490 057
Gemeindereferentin Julia Thiele	j.thiele@santobene.de	0211 5779 0017
Sr. Kamila Nowak, Helferin in der Seelsorge	sr.kamila@santobene.de	01590 6497 648

Subsidiäre

Monsignore Wilhelm Terboven		0211 5779 0022
Pfarrer József Lukács, ungarische Seelsorgestelle	jozsef.lukacs@erzbistum-koeln.de	0221 3377 8517
Pfarrer Reiner Spiegel	Reiner.Spiegel@jva-duesseldorf.nrw.de	0170 9410244

Diakone mit Zivilberuf

Diakon Thomas Bringmann	t.bringmann@santobene.de	
Diakon Karl Hans Danzeglocke	k.h.danzeglocke@santobene.de	0211 4111 26

Pfarrer im Ruhestand

Pfarrer i. R. Franz M. Werhahn	franz.werhahn@erzbistum-koeln.de	0211 1580 3846
--------------------------------	--	----------------

Pfarrerverwalter

Pfarrer Michael Berning	michael.berning@erzbistum-koeln.de	02132 2083
-------------------------	--	------------

02.10. – 10.10.2021

31. Ausgabe

Fremdwort Reinheit

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10, 14)

Ist das Wort Jesu nicht eher etwas für Phantasten oder Künstler, wie z. B. Herbert Grönemeyer. Er textet in seinem Lied „Kinder an die Macht“:

Gebt den Kindern das Kommando

Sie berechnen nicht

Was sie tun

Die Welt gehört in Kinderhände

Dem Trübsinn ein Ende

Wir werden in Grund und Boden gelacht

Kinder an die Macht.

„Was für eine Naivität“, könnte man denken. Doch haben wir Menschen nicht eine unausrottbare Sehnsucht nach Reinheit, Echtheit und Wahrheit, wie man sie bei Kindern finden kann? Wahrheit und Echtheit – gut – aber Reinheit, ist das nicht ein abgetanes Wort aus der Kirchensprache? Viele Ältere kennen es noch aus der damaligen Beichtpraxis, wo Reinheit oft auf Sexualität verengt wurde.

Wovon Jesus spricht, ist die Reinheit des Herzens. Herz meint für den biblischen Menschen das Zentrum menschlichen Fühlens, Denkens und Wollens. Mein Herz, das ist meine Identität, das bin ich. Es soll aufrichtig, klar und offen sein. Nichts hat Jesus zorniger gemacht als die Unaufrichtigkeit und Heuchelei mancher Pharisäer. Sie entzogen z. B. ihren Eltern das Kapital für deren Lebensabend, spendeten die Gelder dem Tempelschatz und kamen sich dabei Gott weiß wie fromm vor. (vgl. Mt 15, 5-6) Ihnen schleudert er entgegen:

Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen,

sein Herz aber ist weit weg von mir. (Mk 7, 6)

Bereits die Propheten wandten sich gegen eine bloße veräußerlichte -unreine - Kultfrömmigkeit, durch die man sich mit Gott im Reinen wähnte. Man opferte zwar fleißig, kümmerte sich ansonsten aber nicht um soziale Gerechtigkeit und menschliche Liebe in seiner Umgebung. Äußerlich schien alles in Ordnung, doch das Herz blieb kalt. Der Prophet Amos, der um 760 v. Chr. im Nordreich (Israel) auftrat, machte sich zur Stimme Gottes und geißelte die innere Unaufrichtigkeit des damaligen Opferkultes so:

Ich hasse eure Feste,

ich verabscheue sie und kann eure Feiern nicht riechen.

Wenn ihr mir Brandopfer darbringt,

ich habe keinen Gefallen an euren Gaben

und eure fetten Heilsopfer will ich nicht sehen.

Weg mit dem Lärm deiner Lieder!

Dein Harfenspiel will ich nicht hören,

sondern das Recht ströme wie Wasser,

die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

(Amos 5, 21-24)

Reinheit meint Echtheit im Guten, also Übereinstimmung der inneren Gesinnung mit äußerem Sprechen und Tun wie bei Kindern (meistens). Wie ernst es Jesus damit ist, zeigt der Nachsatz: *Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.*

Wenn auch Kinder nicht immer leicht zu ertragen sind, so lehren sie uns doch durch ihre Art, dass uns Erwachsenen ein reines Herz guttut. Unser Herz an dem ihren zu reinigen und neu zu justieren, bringt uns in die Nähe Jesu. Im Rheinland hat man immer gewusst wie wichtig ein reines Herz ist und das Sprichwort geprägt: „De Haupsaach es, et Hätz es jot.“

Franz M. Werhahn, Pfr. i. R.